

***Unterstreiche die Nebensätze! Setze die Kommas, nicht „nach Gefühl“, sondern nach den Regeln: Komma bei Nebensatz, Komma bei Satzverbindung (außer vor und/oder).***

Weil er aber dieser Frau einen so guten Ratschlag gegeben hatte klingelten bald auch andere Leute an der Haustüre von Dr. Parkplatz. Zuerst kam eine junge Nachbarin von der Frau mit dem Husten. Sie schaute so bekümmert drein dass Dr. Parkplatz sie sogleich fragte: „Wo drückt Sie der Schuh?“ Das sagt man wenn man nach den Sorgen fragen will. Die junge Frau aber fragte ganz erstaunt: „Sie wissen dass ich Schuhverkäuferin bin?“ Er führte sie in die Küche wo es schon nach dem ungeheuer guten Parkplatz-Tee duftete. Die Schuhverkäuferin erzählte ihm von dem großen Bauchweh das sie immer hatte. Keine Tabletten würden ihr helfen. Dr. Parkplatz fragte nach dem Schuhladen und merkte bald dass der Chef des Schuhladens schuld an ihrem Bauchweh war. Er war immer so unfreundlich zu ihr und rühmte sie nie richtig. Dr. Parkplatz wusste nämlich dass jeder Mensch ein bisschen Lob braucht. Wenn es ihr wohl sein soll müsse sie sofort eine neue Stelle suchen. Er half ihr beim Schreiben eines Briefes an den unfreundlichen Chef. In dem stand dass sie nicht mehr bei ihm arbeiten wolle. Als sie das Haus von Dr. Parkplatz verließ hatte sie schon kein Bauchweh mehr. Als die Schuhverkäuferin auf der Treppe stand fragte Dr. Parkplatz noch: „Wieso sind Sie deswegen zu mir gekommen?“ „Sie sind doch ein Doktor“, sagte die Schuhverkäuferin. „Ein Doktor bin ich schon aber ich bin kein Arzt“, sagte Dr. Parkplatz. Den Unterschied verstand die Schuhverkäuferin nicht. Schon bald stand der nächste sorgenvolle Mensch vor seiner Tür weil er einen Tee aus dem großen Teekochoer und einen Ratschlag von Dr. Parkplatz wollte. Nach zwei Monaten musste der Doktor der gar keiner war unter das Kartonschildchen mit der Aufschrift „Dr. Parkplatz“ ein zweites Schildchen hängen. Auf das Schildchen hatte er geschrieben: „Bitte Besuche nur am Nachmittag“. Den Morgen wollte er nämlich für das haben worüber er nachdachte. Das waren die Sprachen. Weil ihm am Nachmittag meistens nicht soviel in den Sinn kam wollte er da mit den Leuten plaudern. Er hatte es gerne wenn die Leute in seiner Küche von seinem Tee tranken. Es waren immer ganz einfache Ratschläge die Dr. Parkplatz gab. Er gab sie so dass die Leute sie befolgten. Einmal kam ein Lastwagenchauffeur zu ihm der zu dick war. Er war so dick dass er fast im Türrahmen stecken blieb. Er fragte Dr. Parkplatz wie er dünner werden könne. Dr. Parkplatz goss ihm einen Tee ein und sagte ihm dass er weniger essen solle. Dann erzählte der Lastwagenfahrer von seiner letzten Fahrt in die Türkei. Bergbauern hätten ihn fast umgebracht weil er ein Huhn überfahren hatte. Nach einer Stunde ging er wieder. Er hatte fast vergessen weshalb er gekommen war. Dass er weniger essen sollte hatten ihm schon viele Leute gesagt. Auch er selbst wusste das gut genug. Aber nun kam ihm immer wenn er wieder viel essen wollte die große Küche von Dr. Parkplatz in den Sinn. Er dachte dann an den Doktor wie er ihn aus seinen braunen Augen freundlich und ernst anschaute. Dann bezwang der Lastwagenfahrer seinen Appetit dafür trank er eine große Tasse Tee. Als er Dr. Parkplatz nach ein paar Wochen wieder besuchte hatte er schon drei Kilo abgenommen.

